

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion DIE LINKE
Frau Held
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Drucksache 2134/25; Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO; Bestand und künftige Bedarfe an Sozialwohnungen in Erfurt; öffentlich Journal-Nr.:

Sehr geehrte Frau Held,

Erfurt,

Ihre Fragen beantworte ich wie folgt:

1. Wie viele Sozialwohnungen gibt es zum 30. Juni 2025 in Erfurt, in welchem Eigentum befinden sich diese, welchen Anteil haben die Sozialwohnungen am Gesamtwohnungsbestand in der Stadt Erfurt?

Zum Stichtag 30. Juni 2025 waren in der Stadt Erfurt insgesamt 557 mietpreisgebundene Wohnungen registriert und verteilten sich auf die folgenden Eigentümer:

- WBG Erfurt eG,
- gemeinnütziges Siedlungswerk Frankfurt/ Main,
- LEG Thüringen,
- VAMED Senioren- und Pflegeheim GmbH,
- Volkssolidarität Regionalverband Mittelthüringen,
- AWO Thüringen,
- Caritas Carolinenstift,
- Sparkasse Mittelthüringen,
- Teimei GmbH & Co. KG sowie
- verschiedene Privateigentümer.

Die Zahl der marktaktiven Wohnungen in Mehrfamilienhäusern belief sich zum Stichtag 30. Juni 2025 im gesamten Erfurter Stadtgebiet auf 92.061. Der Anteil an mietpreisgebundenen Wohnungen belief sich demnach lediglich auf 0,6 Prozent. Hierbei gilt es jedoch zu beachten, dass Haushalte mit Wohnberechtigungsscheinen neben diesen mietpreisgebundenen Wohnungen auch vermehrt mietpreisgünstige Wohnungen nutzen. Näheres hierzu finden Sie in der Antwort zu Ihrer Frage 3.

Seite 1 von 2

2. Wie viele dieser Sozialwohnungen werden bis zum 31.12.2028 aus der Belegungsbindung herausfallen?

Bis zum 31.12.2028 werden die Belegungsbindungen von 98 Wohneinheiten auslaufen.

3. Wie hoch ist nach Kenntnisstand der Stadtverwaltung der Bedarf an Sozialwohnungen in Erfurt, wie soll dieser Bedarf umgesetzt werden?

Die Anzahl der im Amt für Soziales eingehenden Anträge auf Erteilung eines Wohnberechtigungsscheines nimmt seit mehreren Jahren kontinuierlich zu. 2024 wurden insgesamt 649 Wohnberechtigungsscheine ausgegeben. Bis 30.06.2025 waren es 345 Wohnberechtigungsscheine, denen zu diesem Zeitpunkt freie Sozialwohnungen gegenüberstanden.

Den Bedarf an mietpreisgebundenen Wohnungen kann im Prinzip ein auf dem Markt bereits vorhandenes preiswertes Wohnungsangebot auffangen, wenn die Anzahl an Sozialwohnungen die Zahl an eingehenden Anträgen auf Wohnberechtigung unterschreitet.

Den Bedarf an mietpreisgebundenem Wohnraum durch dieses preiswerte Wohnraumangebot zu bedienen, birgt jedoch verschiedene Gefahren. Zentrales Problem ist, dass im Erfurter Wohnungsmarkt insgesamt das Wohnungsangebot immer knapper wird, wodurch die Mieten stärker ansteigen als die Einkommen vor allem der Niedrigeinkommensbezieher und der Haushalte im unteren Einkommensbereich. Die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung, die Immobilienkrise, die Zunahme der Zahl der Haushalte sowie die Erfordernisse der energetischen Sanierung bilden weitere Risiken, aufgrund derer sich die Prozesse der Marktanspannung und Knappheitspreise weiter fortsetzen können.

Aus diesen Gründen ist die Bereithaltung eines bedarfsgerechten Angebotes an mietpreisgebundenem Wohnraum daher dringend und ungeachtet derzeit vorhandener preiswerter Mietwohnungsangebote notwendig. Die Stadtverwaltung beabsichtigt, ab dem kommenden Jahr einen Masterplan Wohnen aufzustellen. Im Rahmen dieses Masterplanes sollen unter anderem aktuelle Bedarfe auch an mietpreisgebundenem Wohnraum ermittelt sowie Strategien zur Her- und Sicherstellung eines bedarfsgerechten Wohnungsangebotes erarbeitet werden.

Mit freundlichen Grüßen

A. Horn